

ISSN 0077-6025 Natur und Mensch	Jahresmitteilung 1982	Seite: 102–104	Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V. Gewerbemuseumsplatz 4 · 8500 Nürnberg 1
------------------------------------	--------------------------	-------------------	--

Gisela Schwenk

Mycena subaquosa A. H. Smith 1947 **Erstfund für Deutschland**

Am 24.10.82 fand unsere vorletzte NHG-Pilzlehrwanderung für 1982 unter Leitung von F. Kaiser statt. Der anfängliche Nieselregen steigerte sich bis Mittag zum Dauerregen. Wir wollten dieses Mal Speisepilze sammeln, da mit einem Gastwirt vereinbart war, dort mittags kochen zu dürfen. Gleich am Anfang der Wanderung stand eine Pilzgruppe im Buchenlaub, die sich nicht zu den bekannten Arten stellen ließ. Wir notierten (für die Kartierung als Arbeitstitel): *Mycena pura* var. *alba*, ein weißer Rettichhelming.



Mycena subaquosa A. H. Smith aufgenommen am 24.10.82 Foto Schwenk

Makroskopische Beschreibung

Standort MTB 653; Cadolzburg Höhe 350 m ü.NN

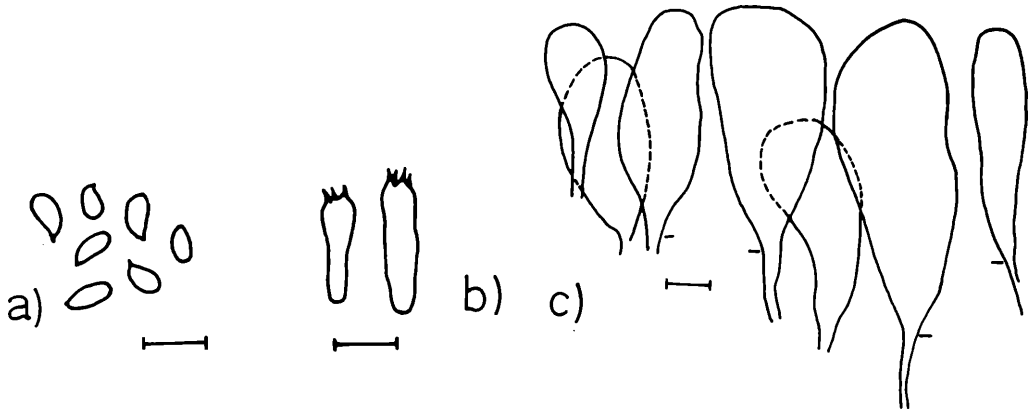
Fundort Buchenwald, untermischt mit vereinzelt Kiefern und Birken, auf Burgsandstein, im Buchenlaub-Rohkompost, ohne Strauch- oder Pflanzenunterwuchs.

Gesamteindruck 2 Exemplare eng nebeneinanderstehend (vom gleichen Mycelium stammend), weiße, mittelgroße Art, relativ langstielig für die *Mycena-pura*-Gruppe.

Hut Durchmesser 4 bis 3,5 cm, von hygrophanem Weiß mit ganz geringem beigen Anflug. Hutbedeckung glatt, nicht glänzend, halbkugelig bis konvex gewölbt, ein rundlicher Buckel ist im jungen Stadium nur andeutungsweise vorhanden und wird mit dem Alter ausgeprägter. Hutrand bei dem kleineren Exemplar deutlich gerieft.

Stiel 8 cm x 10 mm bzw. 6 cm x 8 mm, von gleichem hygrophanem Weiß (auch getrocknet so bleibend), zur Basis langsam gleichmäßig etwas verdickend, glatt, ungerief, im getrockneten Zustand leicht seidig glänzend, Basis durch weiße Mycelfasern etwas striegelig und verfilzt mit Laubresten, innen im ausgewachsenen Zustand hohl werdend.

- Geruch** Minimal nach Rettich, bei Umgebungstemperatur von 5°C kaum wahrnehmbar.
- Lamellen** bauchig, untermischt mit $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lamelletten, rein weiß, zum Stiel bogig ausgebuchtet, am Stiel nur gering angewachsen. Beim Trocknen wurden die Lamellen hell rosafarben.
- Fleisch** Weißlich hygrophan, im Stiel sehr brüchig.



Mycena subaquosa A. H. Smith a Sporen – b Basidien – c Cheilozystiden – Maßstab: 10 μ m

Mikroskopische Beschreibung

Sporen Länglich-oval bis apfelkernförmig, glatt, bei genauer Seitenlage mit einem ausgeprägten Spitzchen. Sporenwand amyloid, d.h. braunfärbend mit Melzers

Reagenz. Maße 3,8 – 6,1 x 2,3 – 3 (3,2) μ m

Basidien Mit 4 Sterigmen, Maße: 18–20 x 4–5 μ m

Cheilozystiden Maße: 26–60 (71) x 11,5–25 μ m dicht gedrängt, ballonförmig bis aufgebläht länglich, selten auch mit ausgezogenem Köpfchen.

Pleurozystiden nur vereinzelt festgestellt, mit gleicher Gestalt und Abmessung wie die Cheilozystiden.

Huthaut Deckschicht aus fädigen Hyphen bestehend, glattwandig, z.T. verflochten, z.T. parallel laufend, Breite 4–12 μ m.

Diskussion

Die Sporen sind außerordentlich schmal und paßten nicht in die Beschreibung der bisher bekannten *Mycena-pura*-Gruppe bei Moser, sodaß ich bei der ersten Untersuchung notierte: Pilz unreif?

Auf Grund einer Rückfrage von Herrn Krieglsteiner* unter Hinweis auf Seite 33 in der Z. Mycol. 48/1 habe ich das Exsikat nochmals untersucht und zusammen mit den Dias zur Bestätigung an Herrn Krieglsteiner geschickt. Der Erstfund ist am 23.11.82 bestätigt worden. Ein Exemplar der Exsikate wurde dem Herbarium von H. Krieglsteiner überlassen, ebenso ein Originaldiapositiv. Eine Mitteilung über den Erstfund wird in der Z. Mycol. 49/1 erfolgen. Die Beschreibung der Art, die aus Nordamerika bekannt ist und dort von A. H. Smith 1947 aufgestellt wurde, paßt ausgezeichnet auf diesen Fund. Lt. Herrn Krieglsteiner hat Smith die Art als langstielig beschrieben, Stiel doppelt so lang wie Hutdurchmesser. Gemäß Angabe in der Z. Mycol. 48/1, S. 33 ist diese Art bereits sehr vereinzelt in der CSSR festgestellt worden.

* 2. Vorsitzender der DGfM und Leiter der deutschen Pilzkartierung.

Unterschiede zu *Mycena pura* var. *alba* Gill. sind:

1. Stiel niemals lila getönt (auch nicht nach Trocknung).
2. Sporen nur 2,5 – 3(3,2) µm breit

So konnte auf einer ganz normalen Pilzlehrwanderung ein Neufund für Deutschland gemacht werden. Er war vom Wetter in soweit begünstigt, als es bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen anhaltenden Nachtfrost gegeben hatte.

Literatur:

Kriegsteiner, G.J. – *Mycena diosma* spec nov und der *Mycena-pura*-Formenkreis in Mitteleuropa Z. Mycol. 48/1 1982

Moser, M. – Die Röhrlinge u. Blätterpilze in: H. Gams, Kleine Kryptogamenflora II b/2 1978

Smith, A. H. – North American Species of *Mycena*, Ann. Arbor: Univ. Mich. Press. 1947

Anschrift des Verfassers:

Gisela Schwenk
Böhlach 52

8520 Erlangen



Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde

Obmann: Peter Haas – Stellvertreter: Fritz Hirschmann – Schriftführer: Friedrich Kaiser – Kassier: Ursula Haßler – Bücherwart: Jürgen Haßler
Mitglieder: 101

Bei der am 22. 11. 1982 stattgefundenen Jahreshauptversammlung wurde die oben genannte Verwaltung auf 2 weitere Jahre wieder gewählt. Für den erkrankten Herrn Köhler wurde Frau Gisela Stellmacher als Kassenprüferin aufgestellt.

Zurückschauend auf das Jahr 1982 können wir von einem erfolgreichen Jahr sprechen, das die besondere Aktivität der Pilzabteilung innerhalb der NHG unter Beweis stellte. Programmgemäß fanden 16 Wanderungen und Pilzlehrwanderungen statt. Es beteiligten sich an den Führungen der Wanderungen die Damen: Haßler, Kleinlein und Neuner sowie die Herren: Haßler, Hirschmann, Haas, Freudiger vom Forstamt Nürnberg, Bernhard Kaiser aus Velden, Friedrich Kaiser, Süß, Rossmeißl und Wölfel. Für Vorträge stellten sich wieder Mitglieder und Freunde der Pilzabteilung zur Verfügung. Es waren Ursula Haßler: Ein Pilzjahr – Gisela Schwenk: Mykorrhizapartnerschaft von Pilz und Pflanze – Gertrud Schilling: Winterbilder – Heinz Engel: Pilzneufunde 1980 und 1981 im Raum Coburg/Lichtenfels – Heinz Friedlein: In den Pinienwäldern von Mallorca – Peter Haas: Giftpilze und Pilzvergiftungen; Fritz Hirschmann: Die Nichtblätterpilze – Teil 1 „Röhrlinge“ sowie Teil 2 „Stachelinge, Leistlinge, Korallen und andere“ – Die Schlauchpilze, und das Pilzjahr 1982 – Friedrich Kaiser: Marginalien zu pilzfloristischen Wanderungen und Die Pilz- und Pflanzengesellschaften verschiedener Waldformen – Dr. Wolfgang Rysy Erlangen: Farblichtbildervortrag in Dreifachprojektion „Zypern, eine botanisch sehr reizvolle Insel“ – Jürgen Stellmacher: Südtiroler Impressionen – Hermann Schmidt: Naturfotografie im Nahbereich – Gerhard Wölfel: Einführung in die Gattung der Rötlinge.

Allen Wanderführern und Vortragenden ist an dieser Stelle herzlich zu danken. Besonders zu danken ist Fritz Hirschmann, der an den Besprechungs-

abenden die aufliegenden Pilze in hervorragender Weise erklärte. Zusätzliche Anerkennung hat er sich an den Arbeitsabenden durch seinen Mikroskopier- und Holzbestimmungskurs erworben. Gerhard Wölfel hat ihn am Anfang des Kurses tatkräftig unterstützt.

Wie begeistert und dankbar die Teilnehmer dieser Arbeitsabende waren, zeigten sie durch die Stiftung eines Geschenkkorbes.

Die Pilzberaterinnen und Berater der Abteilung waren im vergangenen Jahr wieder besonders rege und hatten genügend Gelegenheit, ihr Wissen an den Mann zu bringen.

An besonderen Veranstaltungen sei hiermit vermerkt: Die Gestaltung und Ausführung einer großen Pilzausstellung für die Stadtparkasse Nürnberg unter dem Motto „Pilze unserer Heimat“. Diese fand vom 21. 6. bis 16. 7. in der Kassenhalle der Hauptstelle Lorenzerstraße 2 statt. Die Stadtparkasse hatte für diese Ausstellung 80 der wichtigsten naturgetreuen Pilzmodelle gekauft und sie uns für den Aufbau zur Verfügung gestellt.

Die Eröffnungsreden hielten Direktor H. Weiler von der Stadtparkasse und Dr. Dr. M. Lindner, unser 1. Vorsitzender der NHG sowie der Obmann der Pilzabteilung. In den Reden wurde die besondere Bedeutung der Pilzaufklärung deutlich gemacht. Ziel dieser Ausstellung war es, weite Bevölkerungskreise anzusprechen und sie vor der Gefahr einer möglichen Pilzvergiftung zu warnen.

Besonders zu danken ist hier Direktor Busch, der es ermöglichte, daß die von unserem Fritz Hirschmann geschriebenen und in unseren Mitteilungen „Mensch und Natur“ gedruckten Hinweise und Anregungen zum Sammeln von Pilzen anlässlich dieser Pilzausstellung als farbiger Sonderdruck erscheinen konnte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1982](#)

Autor(en)/Author(s): Schwenk Gisela

Artikel/Article: [Mycena subaquosa A.H. Schmith 1947 Erstfund für Deutschland 102-104](#)